



Ursula Ender (Mitte) wurde durch den Vorsitzenden des Sängerkreises Limburg Gerhard Voss (links) und ihre Nachfolgerin im Amt der Zweiten Vorsitzenden, Andrea Brühl, zum Ehrenmitglied ernannt. Foto: Häring

Neue Gesichter im Vorstand des Sängerkreises

Zwei zusätzliche Ressorts für Seniorenarbeit und Fundraising

Gerhard Voss aus Lindenholzhausen bleibt für drei Jahre Vorsitzender des Sängerkreises Limburg, Andrea Brühl aus Obertiefenbach ist seine neue Stellvertreterin. In 72 Chören singen 3322 Männer und Frauen.

Elbtal-Elbgrund. Der Sängerkreis Limburg bleibt eine der Hochburgen des Chorgesangs in Hessen. Die 72 Vereine der sechs Chorgruppen zählen derzeit 3322 aktive Sängerinnen und Sänger. Diese Zahlen gab der alte und neue Vorsitzende

Gerhard Voss am Samstagnachmittag auf dem Kreissängertag in Elbgrund bekannt.

Im Vorstand gibt es mehrere neue Gesichter – und auch neue Aufgaben. Hinzu kommen das Ressort für die Seniorenarbeit, das mit Ursula Ender (Niederhadamar) besetzt wurde, und das von Gisela Schneider (Elz) besetzte Amt der Referentin für Fundraising (Spendensammeln). Ursula Ender gab dafür nach 20 Jahren ihren Posten als „Vize“ auf und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Mitglieder der Führungsspitze wurden jeweils einstimmig gewählt: Vorsitzender Gerhard Voss (Lindenholzhausen), Zweite Vorsitzende Andrea Brühl (Obertiefenbach, neu), Erster Kassierer Klaus Semmler (Lindenholzhausen), Erste Schriftführerin Alisa Penner (Lindenholzhausen, neu), Jugendreferent Marlon Esenkan (Villmar, neu), Stellvertretender Kassierer Erhard Günzl (Obertiefenbach), Stellvertretender Schriftführer Klaus-Dieter Häring (Elbgrund, neu), Stellvertretende Kinder- und Jugendreferentin Kathrin Pfeiffer (Lindenholzhausen, neu), Frauenreferentin Andrea Brühl, Pressereferent Klaus-Dieter Häring.

Die Tagesordnung wurde zügig abgewickelt. Diskussionen gab es um eine Satzungsänderung, wonach der Vorstand künftig für drei Jahre gewählt ist. Der Geschäftsführer des Männergesangsvereins Frickhofen, Peter Klein, äußerte Bedenken gegen diese Vorgehensweise. Seiner Meinung nach würde die Neuregelung erst in zwei Jahren zum Tragen kommen. Die Versammlung stimmte der Änderung trotzdem einstimmig zu, weil die Teilnehmer im Vorfeld schriftlich ihr Okay gegeben hatten. Von allen angeschriebenen Chören seien nur zwei dagegen gewesen, erläuterte Voss. Kritik lösten am Ende die vorgetragenen Rechenschaftsberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder aus. Sänger wünschten, dass die Berichte in Zukunft in schriftlicher Form im Vorfeld vorgelegt werden, um die Versammlung straffen zu können.

Internationale Erfolge

Insgesamt verlief der Kreissängertag passend zum schönen Bild im festlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus. Der Gemischte Chor „Liederkrantz“ erwies sich anlässlich seines 150-jährigen Bestehens als würdiger Gastgeber und trug zum Auftakt unter der Leitung von Wolfgang Malm zwei Werke vor.

Gerhard Voss hob die Erfolge heimischer Chöre bei nationalen und internationalen Wettbewerben im vergangenen Jahr hervor. Er erwähnte besonders den Männergesangsverein Oberweyer, der erstmals einen internationalen Wettbewerb besuchte und in Cornwell/Südengland in seiner Klasse unter 15 Chören den 5. Platz belegte. Dort siegte die „Harmonie“ aus Lindenholzhausen mit der höchsten Punktzahl aller Chöre.

Frauenreferentin Andrea Brühl freute sich vor allem über den großen Zuspruch beim „Tag der Frauenstimmen“ mit fast 200 Teilnehmerinnen. Eine ähnlich große Resonanz wünschte sie sich für den „Tag der Männerstimmen“, der in diesem Jahr erstmals stattfinden soll. Für den Musikausschuss lobte Andrea Becker besonders Christoph Kipping, der als Dirigent einen Kinderworkshop durchführte.

Grußworte sprachen Bürgermeister Hubert Lenz, Landrat Manfred Michel und der Landtagsabgeordnete Joachim Veyhelmann.

Mit der Vergabe des nächsten Kreissängertages an den Frauenchor „Cäcilia“ Lindenholzhausen endete die Versammlung.

(kdh)

Artikel vom 18.03.2014, 03:00 Uhr (letzte Änderung 18.03.2014, 02:53 Uhr)